

Thema: Fortbildungskonzept – Führung durch AW-Ausstellung

Tag 1 - Einstieg

- Check in: persönliches Erzählen (z.Bsp. mit Bildkarten) Frage je nach Kontext: Was führt dich her? Wie bist du da? O.ä.
- Text: Momo
- Dialog a2 mit Fragekarten: Auftrag: schweigend und mit aller Aufmerksamkeit zuhören
- Auswertung: Hat es funktioniert? Was hat es schwer gemacht?

Hier evtl. AW-Prezi kurz als Gesamtüberblick

Einführung in dialog. Haltung

- Prezi: Herkunft, Werkzeuge, Dialogempfehlungen, Handreichung
- Übung: eine Dialogempfehlung auswählen – Gespräch a3 über die Frage: Was wird sich in deinem Leben verändern, wenn Du diese Empfehlung von nun an berücksichtigst?
- Wenn Zeit: Spaziergang a2 zu 4 Fragen: Wie geht es Dir in deinem Team? Was wünschst Du Dir an Veränderung? ... Auftrag: Zuhören und Zusammenfassen, was verstanden wurde / dann Wechsel

GfK-Teil

- Ist keine komplette Einführung in GfK, Fokus liegt auf empathischen Zuhören und Nachfragen
- Für den Gesamtüberblick Handout mitgeben
- Ärgerverwandlungskarte: Immer, wenn du ... Ich bin ... Ich sehne mich nach ... - als Unterstützung: Gefühls- und bedürfnisübersichten
- Auswertung: wie war es? Was hat sich verändert von Seite 1 zu Seite 2?
- Arbeitsblatt zu empathischem Nachfragen a2 oder Einzelnen
- Wenn Zeit: 4 Schritte der GfK am eigenen Konfliktbeispiel (Arbeitsblatt)
- Zuordnen „echte Gefühle“ / „Pseudogefühle“ (auch als „warm up“)
- Memory: Beobachtungen / Bewertungen (auch als „warm up“)

Tag 2:

Vormittag: GfK

Nachmittag: AW-Prozess durchlaufen an Situationen der Ausbildungsgruppe

Cave: Prozess hat supervisorische Qualität, bietet aber nicht die Möglichkeiten einer tiefer gehenden Supervision – Verantwortung der TN für eingebrachte Beispiele verdeutlichen!